

Nachtrag 12: CORRIGENDA in

„Unsere hessischen Vorfahren“ und „Beiheft“, Aug. 2021/Juni 2022;
und „Nachträge (1-6)“, Sept. 2021

R. Grimm, 24. März 2025

Unsere hessischen Vorfahren, die Familien Alefeld und Snell

S. 52, in Abb. 17, sowie in „Beiheft“, S6; und in „Nachträge (1-6), S. 15:

Heiratsdatum von Catharina Susanna geb. Geilfus mit Philipp Jakob Hert ist 1678, nicht 1677.

S. 53, zweiter Absatz, 8.-10.Zeile

Durch das um ein Jahr spätere Hochzeitsdatum ist die Braut Catharina Susanna Geilfus nicht sechzehn, sondern siebzehn Jahre alt, der zugehörige Satz muss also lauten:

Als sie siebzehn Jahre alt war, gewann er sie zur Frau, und so kam es gut drei Jahre nach der Hochzeit seines Bruders mit ihrer Schwester 1678 zur dritten Hochzeit im Hause des Leibmedikus Johann Gottfried Geilfus in Butzbach.

S. 102, 1. Zeile des 3. Absatzes:

Griechischen Akzent Zirkumflex ~ über dem Wort σωμα.

S. 128, 12. Zeile von unten:

Sterbeort von Amalia Margaretha Hert geb. Geilfus ist Darmstadt, nicht Gießen. Ihr Grab vermutlich am alten Friedhof neben der Kapellenruine hinter dem Pädagog.

S. 128, 9. Zeile von unten:

Der Wohn- und Arbeitsort von Johann David Hert heißt korrekt Niederkleen, nicht Niederklee.

S. 69-71, Fußnoten 117, 119 und 125; sowie S. 135 „Bild 23“ und S. 138 „[K4]“:

Der Autor von „725 Jahre Dachsenhausen“, Oktober 2002, heißt Paul Martin Clotz, nicht Paul Maria Clotz. Er ist übrigens ein direkter Ur³enkel von unserem Ur⁴großvater Anton Christian Clotz, 1692-1759, Amtmann in Butzbach.

S. 79, 3. und 4. Absatz:

1673 und 1684 statt 1773 bzw. 1784.

Beiheft zu „Unsere hessischen Vorfahren“, Stammbäume u. Landkarten

S3, links oben, Vater zu Anton Clotz, Wetzlar 1520-1610:

Aufgrund einer Information von Paul Martin Clotz, Autor von „725 Jahre Dachsenhausen“, und seinem „Familienbuch Clotz 2007“ ist ein Vater von Anton Clotz, Wetzlar 1520-1610, nachgewiesen: Henchge Clotz, 1493-1565 aus Wetzlar und Lang-Göns (!).

S6 (s.o. Hauptheft S. 52):

Heiratsdatum von Catharina Susanna geb. Geilfus mit Philipp Jakob Hert ist 1678, nicht 1677.

S12, Stammbaum Nachkommen von Emma Snell und Julius Bartels, etwa in der Mitte:

Das Geburtsjahr von Charlotte ist 1989, nicht 1889; das Geburtsjahr von Johanna ist 1994, nicht 2994.

Nachträge (1-6) zu „Unsere hessischen Vorfahren“

Nachtrag 1:

S. 12, Mitte, „4. Johann Heinrich Hert“:

Sein Todesdatum ist 1670, nicht 1669. Damit ist er mit 17 Jahren verstorben, nicht mit 15 oder 16.

S. 15. Stammbaum der Familie Hert in Niederkleen (vgl. Hauptheft S. 52):

Heiratsdatum von Catharina Susanna geb. Geilfus mit Philipp Jakob Hert ist 1678, nicht 1677.

Nachtrag 2:

S. 77 (vgl. Hauptheft S. 69-71):

Der Autor von „725 Jahre Dachsenhausen“, Oktober 2002, heißt Paul *Martin* Clotz, nicht Paul *Maria* Clotz.

Die folgenden Korrekturen für Nachtrag 1a und 1b ergeben sich aus der neu gefundenen Quelle: Günter Bidmon über das Grabdenkmal von Johann Christoph Hert in Butzbach, Butzbacher Geschichtsblätter Nr. 327, 2018. Siehe dazu meinen „Nachtrag 7 über den Grabstein von Christoph Hert in Butzbach“.

Nachtrag 1a:

S. 27, 1.-2. Zeile des vorletzten Abschnitts:

Der Satz „Die Grabinschrift steht nicht im Familienband und auch an keiner anderen Stelle hab ich etwas über ihren Inhalt gefunden“ soll erhalten bleiben, aber mit einer Fußnote versehen werden:

Fußnote: Nachträglich, im Oktober 2022, fiel mir der Aufsatz von Günter Bidmon über das Grabdenkmal von Johann Christoph Hert in Butzbach in den Butzbacher Geschichtsblättern Nr. 327, 2018, in die Hände. Er enthält die Grabinschrift und eine sorgfältig kommentierte Übersetzung. Beim Vergleich mit meiner Übersetzung fand ich zwei Übersetzungsfehler von mir, die zu korrigieren sind, s.u. S. 36-39.

S. 36-39, Übersetzungsfehler der Grabinschrift von Johann Christoph Gert in Butzbach:

S. 36-37: „SERVANDIS PRINCIPIBUS“ in „MEDICUS SERVANDIS PRINCIPIBUS IN PATRIAE SALUTEM NATUS“ muss übersetzt werden mit: „für die Gesunderhaltung der Fürsten“, nicht „nach den erforderlichen Regeln“ (Verwechslung von *principium* mit *princeps*).

S. 38-39: „NULLI İNİMİCUS QUAM SUPERBO NULLİ İNFENSUS QUAM MENDACİ“ muss übersetzt werden mit „Er war niemandem außer einem Hochmütigen feindlich gesinnt und über niemanden außer über einen Lügner erbittert“ (*nulli ... quam ...*).

S. 36, Fußnote 35:

Die Jahreszahl des Familienepitaphs von Niederkleen ist 1721, nicht 2021!

S. 43, Quellen:

Folgende neue Quelle muss unten eingefügt werden:

Günter Bidmon: Johann Christoph Hert – Ein berühmter Butzbacher Arzt und sein ungewöhnliches Monument in der Markuskirche. In: Butzbacher Geschichtsblätter Nr. 327, 23.4.2018, Hrsg.: Geschichtsverein für Butzbach und Umgebung, Druck und Verlag Butzbacher Zeitung, S. 1-4. Dreispaltig mit 17 Abbildungen, 15 Fußnoten, Abschrift und Übersetzung der Grabinschrift und Erläuterungen des Epitaphs und seiner Figuren.

Nachtrag 1b:

S. 52, über Karl Liebknecht, Absätze 3 und 4

Der SPD-Gründungsvater Wilhelm Liebknecht ist nicht direkt mit uns verwandt, da er aus einer zweiten Ehe des Theologieprofessors Johann Georg Liebknecht (1679-1749) stammt. Aufgrund einer Notiz im Aufsatz von Bodo Heil über die Vorfahren von Friedrich Ludwig Weidig (s.u. neue Quelle auf S. 66; sowie meinen Nachtrag 9 über Liebknecht und Weidig) ergibt sich aber, dass wir hingegen mit seinem Sohn Karl Liebknecht doch verwandt sind, und zwar über Karl Liebknechts Mutter, der zweiten Frau Wilhelm Liebknechts.

Daher müssen die Absätze 3 und 4 auf S. 52 durch folgende drei Absätze ersetzt werden:

Katharina Elisabeth Elwert hat 1707 den Superintendenten Johann Georg Liebknecht (1679-1749)¹ aus Gießen geheiratet und ist damit in die hessische Gelehrtenfamilie Liebknecht eingetreten. Der Vater von Karl Liebknecht, Wilhelm Liebknecht, einer der Gründungsväter der SPD, ist der Urenkel ihres Mannes Johann Georg Liebknecht aus dessen *zweiter* Ehe mit einer gewissen Regine Sophie Hoffmann (1698-1778). Über diese Linie sind wir also nicht blutsverwandt mit Karl Liebknecht, sehr wohl aber über die Linie seiner Mutter, der zweiten (1868) Ehefrau Natalie geb. Reh (1835-1909) von Wilhelm Liebknecht, welche ebenfalls Urenkelin von Johann Georg Liebknecht ist, allerdings aus seiner *ersten* Ehe mit unserer Katharina Elisabeth geb. Elwert. Da sie eine Enkelin unseres 8-fachen Urgroßvaters Johann David Hert aus Niederklein ist, haben wir diesen als gemeinsamen Vorfahren, Karl um 7 Generationen und wir um 10 Generationen darunter. Karl Liebknecht ist also unser Urgroßonkel (3 Generationen Unterschied) 7. Grades. Nun gut, diese Verwandtschaft ist – genauso wie zu Goethe oder zum Firmengründer Fresenius – sehr weitläufig.

Aber immerhin: Karl Liebknechts Vorfahrenslinien führen in dasselbe hessische lutherische Bildungsbürgertum wie unsere mütterlichen Alefeld-Snell-Linien: Emma Bartels geb. Snell und er sind auf gleicher Generationslinie, also Cousins und Cousin 7. Grades. Die Liebknechts waren über Generationen hinweg Pastoren und Juristen, Karls Vater Wilhelm Liebknecht (1826-1900) war noch in Gießen, also „zu Hause in Hessen“, geboren worden, hatte in Gießen und Marburg studiert und war seinerseits bereits ein radikaler Demokrat der 1848er Bewegung und 1869 Mitgründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei SDAP. Mit ihm zog die Familie nach Leipzig, wo Karl geboren wurde, und Berlin, wo Karl hauptsächlich lebte und wirkte.

Katharina Elisabeth geb. Elwert und ihr Mann Johann Georg Liebknecht haben noch einen weiteren bedeutenden Politiker unter ihren Nachfahren, nämlich ihren Urenkel Friedrich Ludwig Weidig (1791-1837), Pfarrer, Rektor und Turner. Dieser war ein älterer Freund und politischer Mitstreiter von Georg Büchner (1813-1837) und gab mit ihm zusammen 1834 den Hessischen Landboten unter der Parole „*Friede den Hütten! Krieg den Palästen!*“ heraus. Weidig wurde 1835 verhaftet und im Arresthaus von Darmstadt zwei Jahre lang bis zu seinem Tode 1837 misshandelt. Über diese Linie ist Friedrich Ludwig Weidig unser 3-facher Urgroßonkel 5. Grades. Bedeutsamer ist die Verwandtschaft zwischen Weidig und Karl Liebknecht: Weidig ist der Bruder von Karl Liebknechts Großmutter Karoline Reh geb. Weidig und damit sein Großonkel 1. Grades.

Katharina Elisabeth geb. Elwert und ihr Mann, der Superintendent Johann Georg Liebknecht aus Gießen gehören in die Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges [...]

S. 66, Quellen, Nachtrag 1b:

Folgende neue Quelle muss unten eingefügt werden:

Bodo Heil: *Die Butzbacher Vorfahren des Rektors und Politikers Friedrich Ludwig Weidig*. In: Butzbacher Geschichts-Blätter Nr. 332, S.133-135. Darin besonders über die Verwandtschaft zwischen Liebknecht und Weidig, S. 135: „Urgroßeltern (III. Ahnen-Generation), 12) Liebknecht, Johann Georg, und seine erste Ehe 13) Elwert, Katharina Elisabeth.

¹ LAGIS, Stichwort „Liebknecht, Johann Georg“.

Nachtrag 6:

S. 110-111, Nachtrag 6

Der für mich neue Fund des Grabsteins von Elisabeth Catharina Geilfus geb. Engel (s.o. Nachtrag Nr. 8) liefert einen weiteren erhaltenen Grabstein unserer hessischen Vorfahren, der in dieser Liste unter der Nr. 6, zwischen Johann Christoph Hert und Anna Margaretha Elwert, einzufügen ist:

6. Grabstein für Elisabeth Catharina Geilfus geb. Engel † 1715. Sie war die Frau von Johann Gottlieb Geilfus und die Schwiegermutter von Johann Christoph Hert. Ihr Grabmal ist am Südausgang der Markuskirche in Butzbach außen erhalten.

Die Nummern der Listenelemente 6.-16. Erhöhen sich entsprechend um 1 auf 7.-17. Ebenso sind die Listennummern in der Städteübersicht auf S. 111 anzupassen.

S. 111, Nachtrag 6

Als weiteren Grabstein nehmen wir den von Irmgard Grimm (1896-1997) geb. Bartels, Tochter von Emma Bartels geb. Snell (1860-1951) in die Liste als die Nr. 18 auf:

18. Grabstein für Irmgard Grimm geb. Bartels † 1997. Sie war die Enkelin des Arztes Ludwig Snell aus Wiesbaden/Hildesheim. Der Grabstein ist ihrem Mann Reinhold Grimm † 1970, ihrem Sohn Tilemann Grimm † 2002 und ihrer Schwiegertochter Johanna Grimm geb. Watscheder † 1994 gewidmet. Er stand 1970-2022 auf dem neuen Friedhof in Ahrensburg und wurde 2022 zur Auflösung des Ahrensburger Grabes nach Darmstadt in unseren Garten in der Niederstraße 21 verbracht.



Links: Der Familiengrabstein Grimm in Ahrensburg, Mai 2003; rechts: Der Grabstein in Darmstadt der Niederstraße 21 nach seiner Ankunft am 24.11.2022.

S. 111, Nachtrag 6. Städteübersicht der Grabsteine:

Die neuen Nummern 6 (Butzbach) und 18 (Ahrensburg/Darmstadt) sind hinzuzufügen. Die alten Nummern 6-16 sind jeweils um 1 zu erhöhen.